

GARTENWERKZEUGE

WAS BRAUCHT MAN WOZU?

RATGEBER



garten&
freizeit.de

VORWORT

Als Gartenbesitzer haben Sie bestimmt das ein oder andere Gartenwerkzeug schon gesehen und wissen genau, wozu man es benötigt.

Es gibt allerdings auch Gartengeräte, die nicht so bekannt sind. Wir stellen Ihnen hier alle gängigen Gartenwerkzeuge vor und erklären Ihnen, welches wofür verwendet wird.

Ihr Garten-und-Freizeit-Team

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	2
GARTENGABELN	5
Ballengabel	6
Dunggabel	6
Heugabel	7
Kartoffelgabel	7
Rosengabel	7
Spatengabel	8
HACKEN	9
Doppelhacke	10
Grubber	10
Kartoffelhacke	10
Kreuzhacke	11
Platthacke	11
Weinberghacke	11
RECHEN UND HARKEN	12
Bügelrechen	13
Laubbesen oder Fächerbesen	13
Parkrechen	13
Rasenrechen	14
SCHAUFELN	15
SCHNEIDGERÄTE	17
Astschere	18
Baumsäge	19
Buchsschere	19
Bügelsäge	19
Freischneider	20
Gartenschere	20

Grasschere	21
Heckenschere	21
Hochentaster	22
Kettensäge	22
Klappsäge	23
Mähroboter	23
Pflückschere	24
Rasenkantenschneider	24
Rasenkantenstecher	24
Rasenmäher	24
Rebenschere	25
Rosenschere	25
Vertikutierer	25
SPATEN	26
SONSTIGE GARTENWERKZEUGE	29
Gartenwalze	30
Erdlochbohrer	30
Rillenzieher	31
Fugenreiniger / Fugenkratzer	31
IMPRESSUM	32

GARTENGABELN

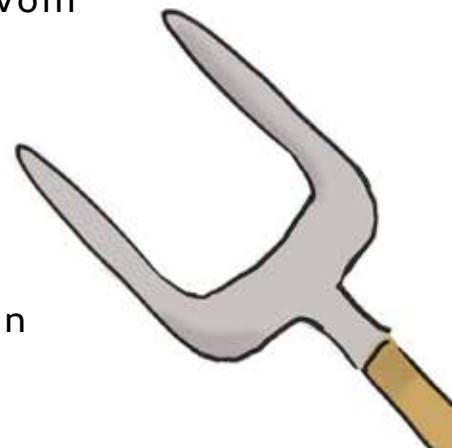
DIE VERSCHIEDENEN GABELN IM GARTEN UNTERSCHIEDEN SICH MEIST IN FORM UND EINSATZBEREICH.

DABEI IST DIE DUNGGABEL (AUCH ALS MISTGABEL BEKANNT) DIE WOHL BEKANNTESTE GARTENGABEL. DIESE FINDET HEUTZUTAGE MEIST IN DER LANDWIRTSCHAFT VERWENDUNG, KANN ABER DURCHAUS AUCH FÜR DIE GARTENARBEIT GENUTZT WERDEN.

BALLENGABEL

Die *Ballengabel* hat lediglich zwei Zinken und wird hauptsächlich dazu verwendet, um Heuballen von einem zu anderen Ort zu transportieren. Da diese Funktion auch für die Landwirtschaft eine große Rolle spielt, gibt es Ballengabeln, die vom Traktor hydraulisch betrieben werden.

Für den Einsatz im Garten macht eine *Ballengabel* dann Sinn, wenn Sie Kaninchen oder Meerschweinchen im Garten halten. Sie können Ihnen damit Futter und Einstreu in den Stall geben und auch verteilen.



HEUGABEL

Anders als die *Dunggabel* besitzt die *Heugabel* zwei bis vier Zinken, um lange Halme, eben Heu, zu transportieren.

Daher sind *Heugabeln* vorwiegend in der Landwirtschaft verbreitet und finden im Garten nur selten Verwendung.



DUNGGABEL

Die *Dunggabel*, auch als Mulch- oder Mistgabel bekannt, besteht aus vier oder fünf leicht gebogenen Zinken. Die fünfzinkige Variante wird heute auch oft als Kompostgabel bezeichnet.

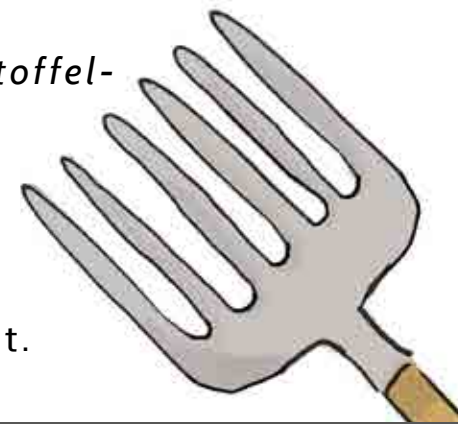
Sie wird verwendet, um Mist und Einstreu kurzzeitig zu transportieren. Auch beim Wenden und Verteilen von Kompost oder Entfernen von Laub erfreut sich dieses Allround-Talent echter Beliebtheit. Durch die hohe Anzahl der Zinken lassen sich auch kleinere Bestandteile gut von einem Ort zum anderen transportieren, ohne dass zu viel davon verloren geht.



KARTOFFELGABEL

Wie der Name schon erahnen lässt, wird die *Kartoffelgabel* hauptsächlich bei der Ernte von *Kartoffeln* verwendet. Durch die vielen Zinken lässt sich der Boden gut auflockern und mehrere Kartoffeln auf einmal zutage fördern.

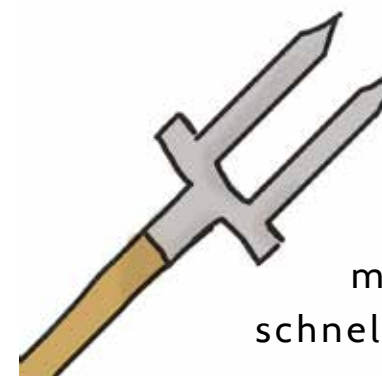
Die *Kartoffelgabel* ist auch als *Steingabel* bekannt.



ROSENGABEL

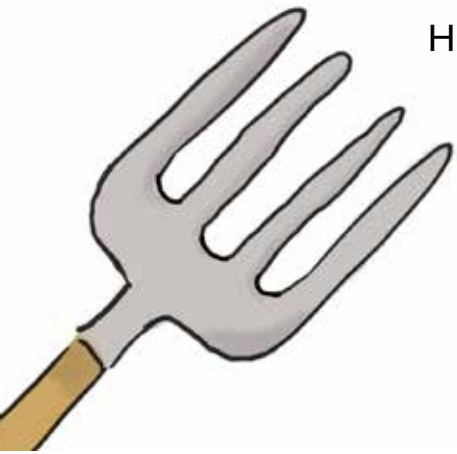
Schon optisch unterscheidet sich diese Gartengabel von den anderen Gabeln. *Rosengabeln* besitzen zwei schmale Zinken, mit denen der Boden schonend gelockert werden soll, damit genügend Luft an die Wurzeln der Rosen gelangt. Durch das Auflockern wird vermieden, dass sich Wurzelfäule bilden kann.

Selbstverständlich können Sie den Boden auch mithilfe eines *Grubbers* lockern, dieser kann aber auch schnell die empfindlichen Wurzeln der Pflanze verletzen.



SPATENGABEL

Eine *Spatengabel*, auch Grabegabel, ist eine Mischung aus *Mistgabel* und *Spaten*. Sie besteht aus drei oder vier Zinken, die so stark sind, dass sie das schonende Ausgraben von Pflanzen ermöglichen. In der Funktion ähnelt sie daher einer *Hacke* und führt dazu, dass der Boden mit deutlich weniger Kraftaufwand als durch einen Spaten bearbeitet werden kann.



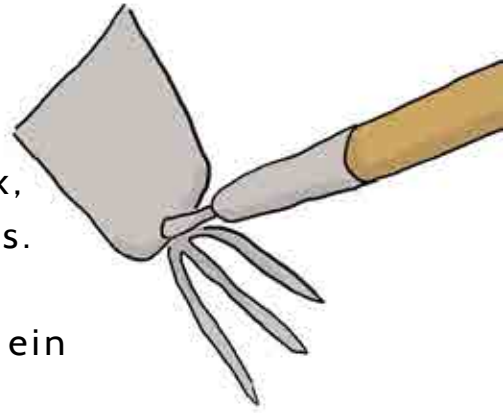
Hinzu kommt ein Aspekt, der vor allem Tierfreunde begeistern dürfte: Die *Spatengabel* verletzt durch ihre Zinken viel seltener kleine Tiere wie beispielsweise Regenwürmer oder Schnecken.

HACKEN

AUCH DIE GARTENHACKE IST VIELEN GARTENBESITZERN EIN BEGRIFF. SIE DIENT IM ALLGEMEINEN DAZU, DEN BODEN AUFZULOCKERN, DAMIT DIESER BESSER BEARBEITET WERDEN KANN. SO LASSEN SICH MIT HILFE VON HACKEN UNKRAUT UND KLEINERE PFLANZEN ENTFERNEN, ABER AUCH VORBEREITUNGEN FÜR DIE NEUE BEPFLANZUNG TREFFEN. WELCHE HACKE WOZU VERWENDET WIRD, ERFAHREN SIE IM FOLGENDEN.

DOPPELHACKE

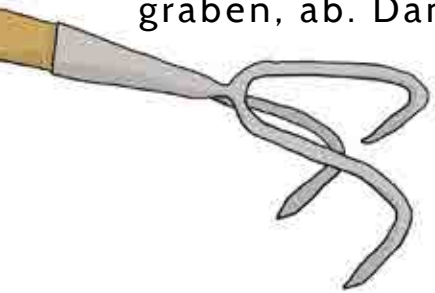
Der Vorteil einer *Doppelhacke*, auch als Wiedehopfhacke bekannt, ist, dass sie mehrere Eigenschaften in einem Werkzeug vereint. So ist das flache Ende der klassischen *Platthacke* nachempfunden und eignet sich hervorragend zum Jäten, Hacken und Planieren. Die Zinken hingegen, meist zwei oder drei Stück, dienen zum Auflockern und Belüften des Bodens.



Durch die geringe Größe des Gartengeräts kann ein bestimmter Bereich genau bearbeitet werden. Die *Doppelhacke* eignet sich daher hervorragend für Beete jeder Art.

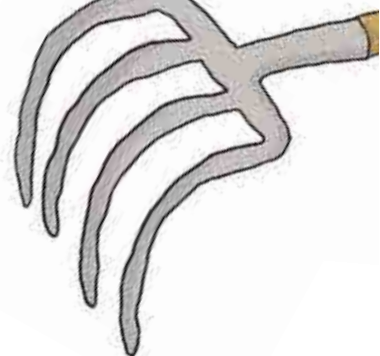
GRUBBER

Das Wort *Grubber* leitet sich von dem englischen Wort *to grub*, graben, ab. Damit erklärt sich bereits recht gut, wozu das Gartenwerkzeug verwendet wird. Es lockert durch seine drei, manchmal auch zwei Zinken, die Erde gut auf, sodass der Boden entsprechend belüftet wird.



KARTOFFELHACKE

Eine *Kartoffelhacke* sieht einem klassischen *Grubber* sehr ähnlich, hat allerdings meist vier Zinken. Damit soll bei der Kartoffelernte der Boden aufgelockert werden, um die Knollen anschließend mithilfe einer *Kartoffelgabel* leicht aus der Erde zu bekommen. Durch den vierten Zinken erhöht sich die Arbeitsbreite und der Bodendruck wird minimiert.



KREUZHACKE

Eine Kreuz- oder Spitzhacke wird sowohl bei schwerer, als auch bei lockerer Erde verwendet. Das vordere, spitze Ende dient zum Lösen von lehm- und tonhaltiger Erde, während die hintere Seite bei sandigen Böden verwendet wird. Die *Kreuzhacke* wird vorwiegend zum Entfernen von Wurzeln verwendet.



PLATTHACKE

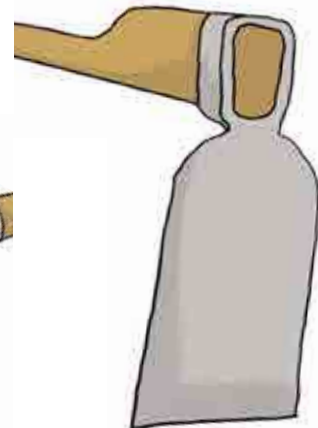
Eine *Platthacke*, auch Rheinische Hacke, besteht lediglich aus einer Eisenplatte, die am Ende leicht angefast ist. Sie ist für schwere Böden geeignet, da sie, ähnlich einer *Schaufel*, die Erde gut aufbrechen kann.



WEINBERGHACKE

Auch hier verrät der Name des Gartenwerkzeugs bereits viel über seinen ursprünglichen Einsatzbereich. Im Weinbau bzw. zur Pflege der Pflanzen wurde einst die *Weinberghacke* entwickelt.

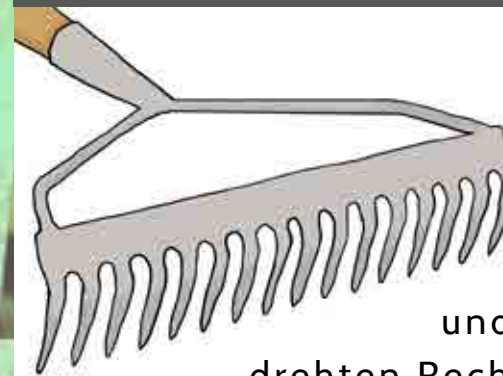
Diese kommt der *Platthacke* sehr nah, wird aber nach unten hin anders als dieses Modell etwas breiter. Damit ist die *Weinberghacke* auch gut geeignet, um Beete vorzubereiten und Böden zu lockern. Oft wird sie auch im Spargelbau verwendet, kann aber auch zum Pflanzen von Blumenbeeten genutzt werden.



RECHEN & HARKEN

DIESES BEKANNTE GARTEN-GERÄT KOMMT OFT IM HERBST ZUM EINSATZ, WENN LAUB IN DEN GÄRTEN LIEGT. DABEI GIBT ES UNTERSCHIEDLICHE FORMEN VON RECHEN UND HARKEN, DIE WIR IHNEN HIER KURZ ERLÄUTERN.

BÜGELRECHEN



Diese Bezeichnung sagt lediglich etwas über die Form des Gartenwerkzeugs aus. Der Rechen hängt wie an einer Art Bügel am Stiel. Dadurch lassen sich nicht nur Beete und Flächen reinigen, sondern durch einen umgedrehten Rechen in eine ebene Fläche verwandeln.

Hinzu kommt, dass der Rechen durch die Bügelkonstruktion deutlich stabiler ist als ein herkömmlicher Rechen. Die Last wird hier gleichmäßiger verteilt.

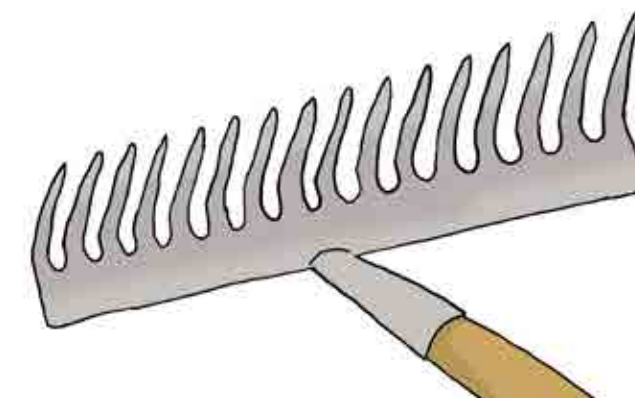
LAUBBESEN ODER FÄCHERBESEN

Diese Art von Rechen eignet sich hervorragend zum Entfernen von Laub und Unrat auf dem Rasen. In den einzelnen Zinken dieses Gartenwerkzeugs bleibt Laub gut hängen und lässt sich so hervorragend auf einen Haufen sammeln und anschließend leicht in einen entsprechenden Behälter geben.



PARKRECHEN

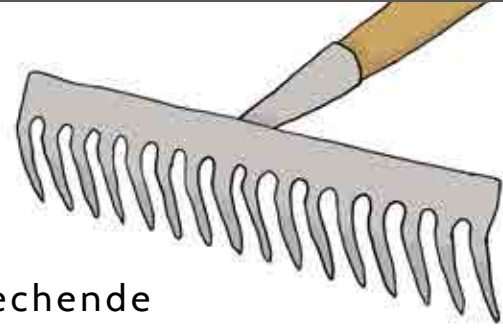
Ein *Parkrechen* ist einem *Rasenrechen* im Aufbau sehr ähnlich, verfügt aber über eine deutlich größere Breite. Damit ist ein *Parkrechen* für größere Flächen besser geeignet.



RASENRECHEN

Damit der Rasen im Garten schön gleichmäßig grün wird, benötigen Sie einen *Rasenrechen*. Mit seiner Hilfe können Sie die Rasenfläche bearbeiten.


Durch die Form des Rechens und die entsprechende Bewegung wird dieser ausreichend belüftet und erscheint so bald wieder im satten Grün.



SCHAUFEL

ZU DEN KLASSISCHEN GARTENGERÄTEN GEHÖRT SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH DIE SCHAUFEL. MIT IHR LASSEN SICH ERDE, SAND UND ÄHNLICHES GUT IN EIN BEHÄLTNIS FÜLLEN, AUS EINEM BEHÄLTNIS HOLEN ODER VON EINEM ORT ZUM ANDEREN TRANSPORTIEREN.

OBWOHL SICH SCHAUFELN IN IHRER FORM UNTERSCHIEDEN, SIND DIESE IN IHRER FUNKTION DENNOCH SEHR ÄHNLICH.



DAS MATERIAL, AUS DEM DIE SCHAUFEL GEFERTIGT WURDE, SOLLTE MÖGLICHST ROBUST SEIN. DAMIT IST NICHT NUR DIE SCHAUFEL SELBST GEMEINT. AUCH DER STIEL, AN DEM SICH DIESE BEFINDET, SOLLTE AUS HOCHWERTIGEM HOLZ BESTEHEN, UM GRÖßEREN LASTEN STANDHALTEN ZU KÖNNEN. EIN ANGENEHMER GRIFF MACHT DAS GRABEN ZUSÄTZLICH LEICHTER.



SCHNEIDEGERÄTE

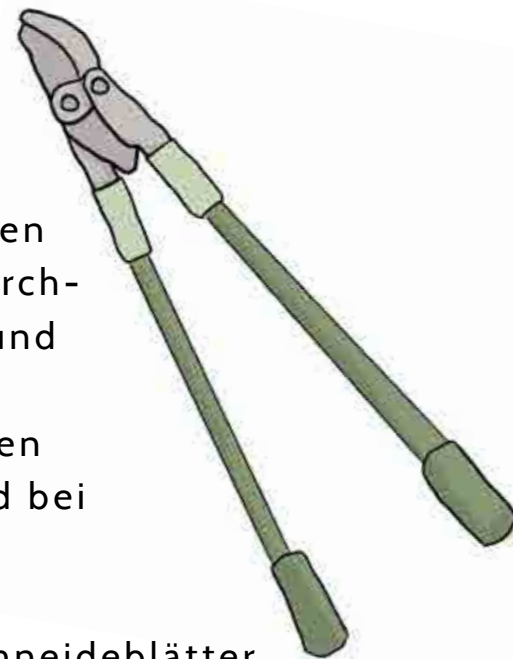
ES GIBT ZAHLREICHE WERKZEUGE, DURCH DIE SICH BÄUME, STRÄUCHER UND CO. IM GARTEN STUTZEN UND IN FORM BRINGEN LASSEN. DABEI SOLLTEN SIE STETS AUF DAS RICHTIGE SCHNEIDEGERÄT ZURÜCKGREIFEN, DAMIT SOWOHL DIE PFLANZEN, ALS AUCH DAS JEWEILIGE GARTENWERKZEUG NOCH LANGE SCHÖN BLEIBEN. VERWENDEN SIE NÄMLICH UNPASSENDE SCHEREN, KÖNNEN ÄSTE NACHHALTIG GESCHÄDIGT WERDEN UND DIE GESAMTE PFLANZE SCHÄDIGEN.

ASTSCHERE

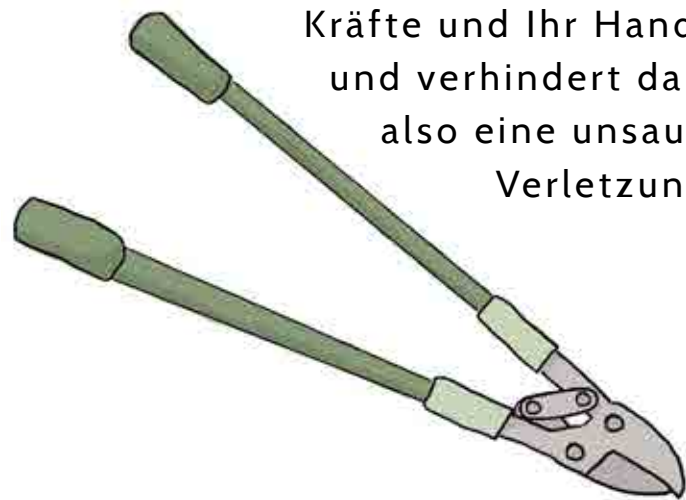
Die *Astschere*, auch als Baumschere bekannt, eignet sich für Äste, für die eine *Rosenschere* zu schwach ist. Idealerweise sollten diese Äste allerdings nicht dicker als ein Daumen sein. Je größer der Hebel der Schere, desto einfacher gelingt das Durchtrennen des Holzes.

Dabei gibt es unterschiedliche Schere-Typen. Je nach Art des Aufeinandertreffens der beiden Klingen wird von Amboss- oder Bypass-Scheren gesprochen.

Da letztere ähnlich wie eine herkömmliche Schere funktioniert, indem die beiden Schneideblätter aneinander vorbei schneiden und so den Ast von oben und von unten durchtrennen, gelten sie als besonders effektiv und schonend. Durch diese Methode entstehen weniger Quetschungen an den empfindlichen Ästen, weshalb Bypass-Scheren vorwiegend bei feineren Ästen verwendet werden.



Bei Amboss-Scheren treffen die beiden Schneideblätter exakt aufeinander. Durch den geringeren Weg schonen Sie Ihre Kräfte und Ihr Handgelenk. Der Schnitt ist präziser und verhindert damit so genannten Schnittschlag, also eine unsaubere Kante, die ebenfalls für Verletzungen des Holzes beitragen kann.



BAUMSÄGE

Wenn ein Ast für die *Astschere* zu stark ist, sollten Sie auf die Baumsäge zurückgreifen. Damit lassen sich dickere Äste bis zu einem Durchmesser von etwa zehn Zentimetern durchsägen. Im Gegensatz zu vielen mechanischen Sägen kommt die Handsäge auch mit kleinen Ästen im Dickicht zurecht.

BUCHSSCHERE

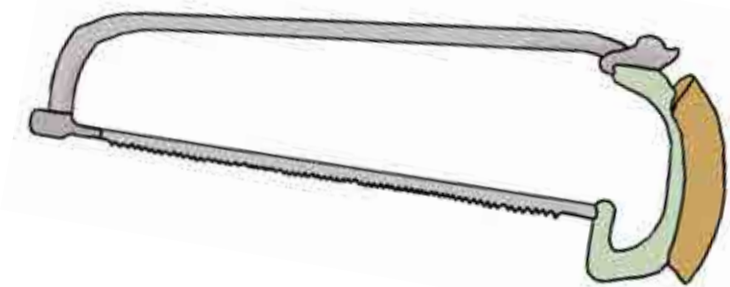


Wie der Name schon vermuten lässt, eignet sich diese Schere für Büsche wie Buchsbaum oder Tuja. Durch die Anordnung der Klingen lassen sich die einzelnen Büsche spielend leicht in Form bringen.

Beim Schnitt werden hier nicht einzelne Ästchen gestutzt, sondern der gesamte Busch, wodurch teilweise auch einzelne Blätter abgetrennt werden. Dabei sind Modelle für die manuelle Handhabung genauso verbreitet wie akkubetriebene Varianten.

BÜGELSÄGE

Eine spezielle Form der *Baumsäge* ist die *Bügelsäge*. Das Sägeblatt befindet sich hier unterhalb eines Bügelgriffs, was die *Bügelsäge* sehr flexibel macht. Sie eignet sich für Äste, für die eine Astschere zu schwach ist und kann Äste von einem Durchmesser bis zu zehn Zentimetern durchtrennen.



FREISCHNEIDER

Ein *Freischneider*, auch bekannt als *Motorsense*, *Gras-* oder *Rasentrimmer*, ist ein leistungsstarkes Gerät, das es Ihnen ermöglicht, im Stehen Wiesenflächen oder Rasenkanten zu stutzen.

Während der Rasentrimmer selbst oft ein vergleichsweise schwaches Schneideblatt besitzt, sind *Freischneider* stark genug, um sogar kleinere Bäume und wachsendes Gestrüpp zu zerkleinern.

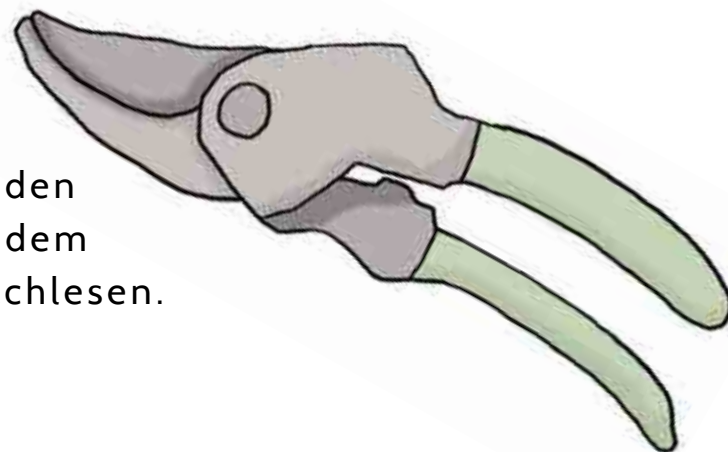
Sie eignen sich daher nicht nur für den Garten, sondern auch für Wiesenflächen in Parks oder den professionellen Einsatz als Landschaftsbauer.



GARTENSCHERE

Die *Gartenschere* gilt als Allround-Talent, das in keinem Garten fehlen darf. Sie eignet sich besonders, um dünne Äste und Triebe zu entfernen. Auch hier gibt es verschiedene Schnittprinzipien, Amboss und Bypass.

Wie genau sich die beiden Methoden unterscheiden, können Sie unter dem Punkt „*Astschere*“ auf Seite 18 nachlesen.



GRASSCHERE

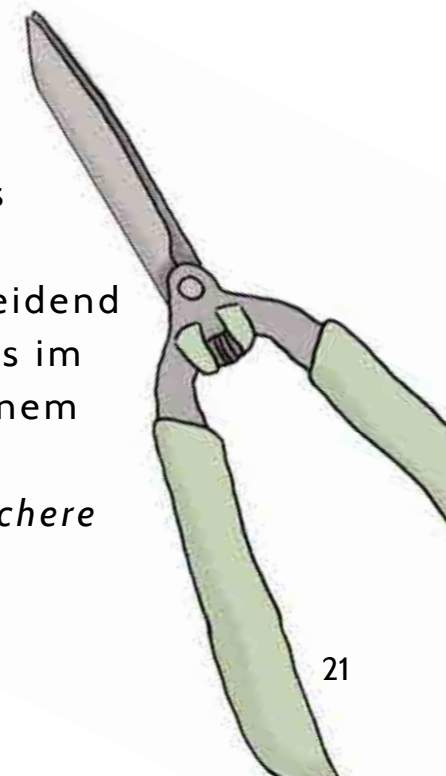
Um die Kanten zu stutzen, die Ihr *Rasenmäher* nicht erreichen kann, eignet sich eine so genannte *Grasschere*. Hier gibt es Modelle, die sowohl manuell als auch durch einen Akku betrieben werden und sowohl knieend als auch im Stehen verwendet werden können. Der entscheidende Vorteil, der eine *Grasschere* vor einer herkömmlichen Schere unterscheidet ist nicht nur die Schärfe der Klingen, sondern auch die Art, wie sie schneidet. Während die Bewegung bei der Haushaltsschere entlang der Achse der Schneideblätter geschieht, kann durch eine vertikale Bewegung der beiden Griffe der *Grasschere* ein horizontaler Schnitt ausgeführt werden.



HECKENSCHERE

Auch hier verrät der Name des Gartenwerkzeugs bereits dessen Einsatzgebiet. Eine *Heckenschere* wird für flächiges Schneiden und Zurückstutzen Ihrer Hecke verwendet. Auch hier gibt es neben der manuellen Variante auch elektrische oder jene, die mit Benzin betrieben werden.

Sie sollten vorab priorisieren, ob Ihnen eine große Schneidefläche oder eine entsprechend robuste Klinge wichtiger sind. Oft ist eine Kombination aus beidem schwer zu finden und zudem sehr teuer. Außerdem ist die Dicke der einzelnen Äste entscheidend beim Scherenkauf. Stutzen Sie die Hecke mehrmals im Jahr, sind die Äste dünner und können auch von einem schwächeren Schneideblatt zertrennt werden. Andernfalls sollten Sie auf eine robustere *Heckenschere* zurückgreifen.



HOCHENTASTER

Ein *Hochentaster* ist das ideale Gartenwerkzeug, wenn es darum geht, hoch gelegene Äste von einem Baum zu entfernen. Durch den Teleskoparm können Sie mühelos weit entfernte Äste kürzen.

Allerdings sind *Hochentaster* oft entsprechend schwer. Die eingebaute *Kettensäge* und der stabile Arm bringen es nicht selten auf ein Gewicht von bis zu 5 Kilogramm. Längeres Arbeiten damit ist also oft mit großer Anstrengung verbunden.



KETTENSÄGE

Dieses Gartengerät hat seinen Namen von der Metallkette, die um das Schwert liegt und sich entsprechend schnell bewegt, sodass Sie mühelos große Holzstücke zerteilen können.

Kettensägen werden entweder mit einem Elektromotor oder durch Benzin betrieben.

Bei der Wahl der richtigen Säge sollten Sie sich zuvor darüber klar werden, wofür Sie diese verwenden möchten. Kleinere Schwerter von 25-45 Zentimetern eignen sich zum Entasten von Bäumen. Größere Schwerter mit einer Schwertlänge von bis zu 90 Zentimetern können ganze Bäume fällen und dicke Äste durchtrennen. Für den Gebrauch im heimischen Garten sind daher oft kleinere *Kettensägen* durchaus ausreichend.



Diese Entscheidung kann auch Aufschluss darüber geben, ob eine elektronische oder eine benzinbetriebene *Kettensäge* für Sie und Ihre Bedürfnisse Sinn macht. Erstere ist durch den fehlenden Tank leichter als eine motorisierte Variante, allerdings

benötigen Sie zwingend eine Steckdose in der Nähe und müssen beim Schneiden dringend auf das Kabel achten.

KLAPPSÄGE

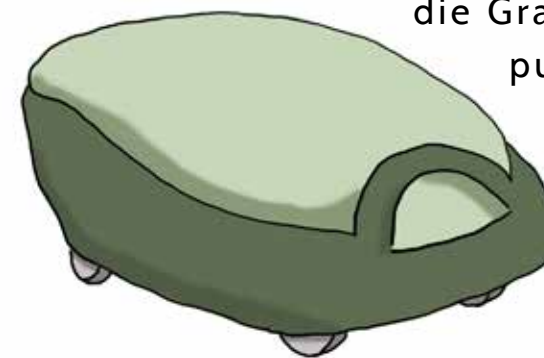
Einfach erklärt ist eine *Klappsäge* ein Taschenmesser im Großformat. Denn hier lässt sich das Sägeblatt einfach in den Griff klappen und so praktisch und sicher transportieren. Somit ist schnelles und effizientes Arbeiten ohne Lärm garantiert.

Was die Länge des Sägeblatts betrifft: Hier ist erlaubt, was Sie für richtig erachten. Ganz nach Ihren Bedürfnissen kann das Sägeblatt daher unterschiedlich lang oder kurz sein.



MÄHROBOTER

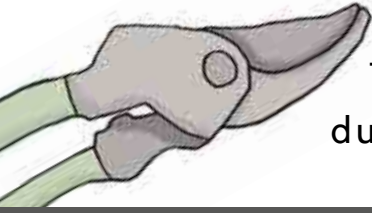
Hoch im Kurs stehen seit geraumer Zeit geräuscharme *Mähroboter*. Diese fahren eigenständig durch den Garten und halten die Grashöhe auf Dauer niedrig. Ein weiterer Pluspunkt hier: Der abgeschnittene Rasen wird durch den regelmäßigen Schnitt zerkleinert auf dem Boden verteilt – sprich: gemulcht. Dadurch wird der Rasen zusätzlich mit Nährstoffen versorgt.



Allerdings sollten Sie bedenken, dass auch ein *Mähroboter* regelmäßig gewartet werden muss und vor allem bei kleinen Kindern oder Tieren im Garten Gefahren bergen kann.

PFLÜCKSCHERE

Eine ganz besondere Form der *Gartenschere* stellt die *Pflückschere* dar. Sie ist ideal um Blumen oder leichte Teile, wie etwa Ranken, Reben oder dünne Ästchen, durchzuschneiden.



RASENKANTENSCHNEIDER

Sie möchten Ihren Rasen entlang des Pflasters oder eines Beets sauber abgrenzen? Dann kann ein *Rasenkantenschneider* helfen. Das scharfe, runde Messer sorgt für eine ordentliche Kante, die Ihren Rasen sofort gepflegter erscheinen lässt.



RASENKANTENSTECHER

Von der Wirkung einem *Rasenkantenschneider* sehr ähnlich ist ein *Rasenkantenstecher*.

Statt den Rasen mit der Rolle entlang der Kante entlang zu schneiden, können Sie mithilfe des Stechers auch einzelne Partien ausstechen.



RASENMÄHER

Ein weiteres Gerät, das in keinem Garten fehlen sollte, ist ein *Rasenmäher*.

Auch diesen gibt es mit verschiedenen Motorisierungsarten. Je größer der Garten, desto schwieriger ist es, diesen mit dem Kabel überall gleich gut erreichen zu können. Daher sollten Sie bei großen Flächen auf die benzinbetriebene Variante zurückgreifen. Je nachdem, wie die Fläche beschaffen ist, können bei kleineren und verwinkelten Gärten geringere Schnittbreiten sinnvoller sein. Bei

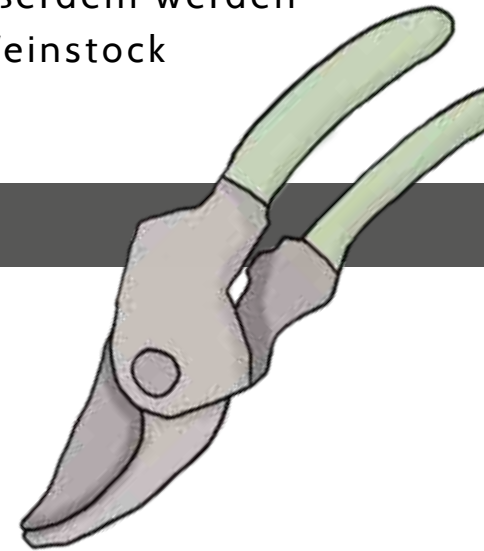
großen, ebenen Flächen empfehlen wir Ihnen stattdessen eine größere Schnittbreite, um effektiver den Rasen mähen zu können.

REBENSCHERE

Rebenscheren werden im Weinbau verwendet, um die Triebe zurückzustutzen und so den Ertrag zu erhöhen. Außerdem werden mithilfe von *Rebenscheren* die Weinreben vom Weinstock geschnitten.

ROSENSCHERE

Die *Rosenschere* ist der *Rebenschere* in vielerlei Hinsicht sehr ähnlich. Mit ihr können sowohl die Äste als auch die Blüten der Rosen geschnitten werden.



VERTIKUTIERER

Um den Rasen zu belüften sollten Sie ihn etwa zwei- bis dreimal pro Jahr vertikutieren. Dadurch wird das Moos entfernt und die Rasenfläche entlang der Grasnarbe angeritzt. Somit gelangen Luft und Nährstoffe zusätzlich in das Erdreich und sorgen für ein intensives Grün.



SPATEN

ÄHNLICHES WIE BEI SCHAUFELN GILT AUCH FÜR SPATEN: DIE MODELLE UNTERSCHIEDEN SICH MEIST NUR GERINGFÜGIG. GROSSES KRITERIUM, DAS DIE VERSCHIEDENEN SCHAUFELN UNTERSCHIEDET, IST MEIST DER GRIFF. DIESEN GIBT ES ALS T- ODER D-VARIANTE. LETZTERE IST MEIST BELIEBTER, DA DER D-GRIFF BESSER IN DIE HAND LIEGT UND DAHER ALS KOMFORTABLER EMPFUNDEN WIRD.

BEIM KAUF EINES SPATENS SOLLTEN SIE DARAUF ACHTEN, DASS DAS BLATT MÖGLICHST STABIL IST. ALS MATERIAL EIGNET SICH HIER BESONDERS EDELSTAHL, OBWOHL

ES ETWAS TEURER IST. DER STIEL SOLLTE ZUSÄTZLICH VERNIETET SEIN. LINKS UND RECHTS VOM SPATENBLATT BENÖTIGEN SIE AUSREICHEND PLATZ, UM BEQUEM DARAUF TRETEN UND SO DEN BODEN BEARBEITEN ZU KÖNNEN.

DIE IDEALE HÖHE IST HIER BESONDERS WICHTIG, UM RÜCKENSCHONEND ZU ARBEITEN. UM DIE HÖHE ZU ERMITTELN, SOLLTEN SIE IHREN OBERARM SEITLICH NEBEN DEN BRUSTKORB LEGEN UND MIT IHRER HAND MÖGLICHST WAAGRECHT DEN GRIFF BERÜHREN. BERÜHRT DER SPATEN IM RECHTEN WINKEL DEN BODEN, IST DIE HÖHE



DES STIELS FÜR SIE UND IHRE KÖR-
PERGRÖSSE PASSEND.
BERÜHRT ER DEN BODEN NICHT,
BENÖTIGEN SIE EINEN LÄNGEREN
STIEL. ANDERNFALLS SOLLTEN SIE
EINEN KÜRZEREN SPATEN AUS-
WÄHLEN.

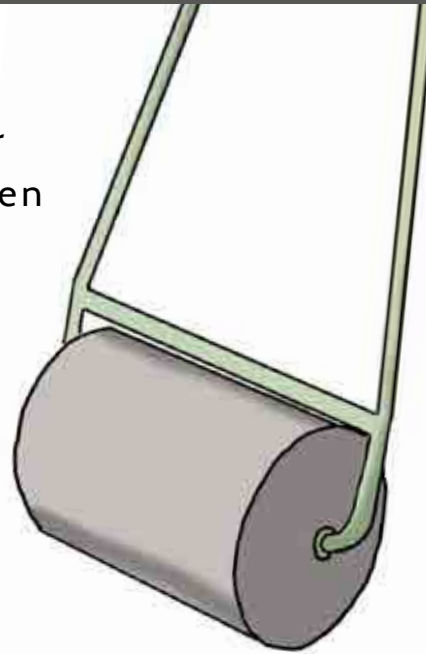
SONSTIGE GARTENWERKZEUGE

IM FOLGENDEN STELLEN WIR
IHNEN NOCH EINIGE WEITERE
UND DURCHAUS BELIEBTE
GARTENWERKZEUGE VOR, DIE
SIE AUF JEDEN FALL KENNEN
SOLLTEN.



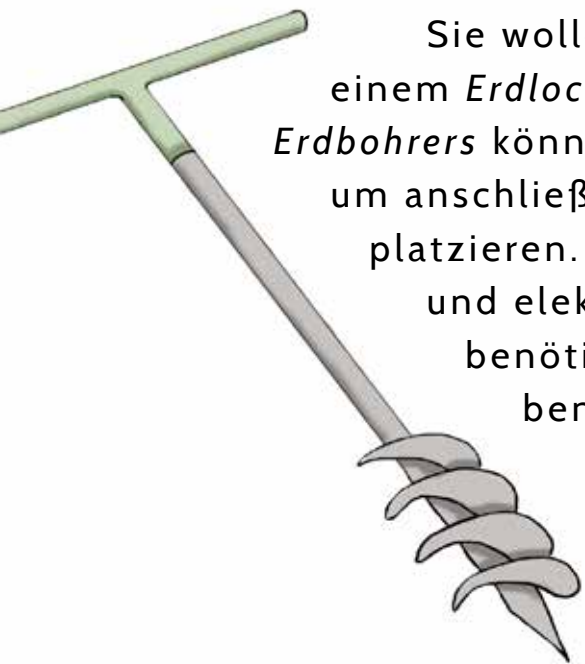
GARTENWALZE

Eine Garten- oder Rasenwalze wird verwendet, um Unebenheiten im Boden auszugleichen oder Saatgut einzudrücken. Durch das tiefe Eindringen der Aussaat verhindern Sie, dass Vögel die Körner fressen, bevor die Pflanze keimen kann.



ERDLOCHBOHRER

Sie wollen einen Zaun bauen? Dann kommen Sie an einem *Erdlochbohrer* nicht vorbei. Denn mithilfe eines *Erdbohrers* können Sie vertikale Löcher in die Erde bohren um anschließend Zaunpfähle oder ähnliches darin zu platzieren. Diese *Erdlochbohrer* gibt es in manueller und elektronischer Ausführung. Je nach Anzahl der benötigten Löcher und wie häufig Sie dieses Gerät benötigen, kann eine entsprechende Variante sinnvoll sein.



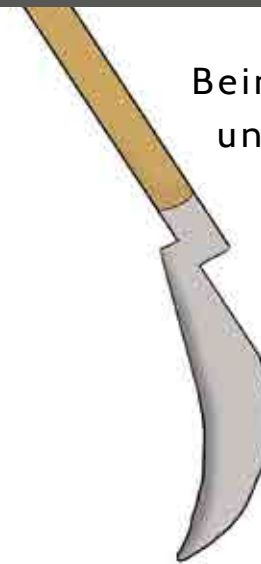
RILLENZIEHER

Beim Anlegen eines Beets kann ein *Rillenzieher* zur praktischen Hilfe werden. Denn mithilfe eines *Rillenziehers* können Sie mehrere Reihen gleichzeitig ziehen, um anschließend Karotten und Co. darin zu pflanzen. Bei vielen Modellen kann dafür der Abstand der einzelnen Rillen zueinander entsprechend verändert werden.



FUGENREINIGER / FUGENKRATZER

Beim Entfernen des ungeliebten Unkrauts sind *Fugenreiniger* und *Fugenkratzer* beliebte Hilfsmittel. Mit diesen beiden Gartenwerkzeugen können Sie problemlos die Fugen zwischen Pflastersteinen vom unliebsamen Gewächs und Moosen befreien.





IMPRESSUM

Herausgeber:
HS Fachmarkt Vertriebs-GmbH
Lange Gwand 1
86682 Genderkingen
www.garten-und-freizeit.de

Autor: Kerstin Siebentritt
Bilder: Pixabay
Illustration & Layout: Kerstin Siebentritt